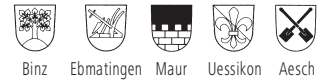


Maurmer Post



Ernst Bosshard – Kapitän des Dampfschiffs «Greif»

«Schiff ahoi und Leinen los!»



Ernst Bosshard hat in vergangenen Jahren all die grossen Schiffe auf dem Zürichsee navigiert.

Bild: Stephanie Kamm

Ernst Bosshard ist ein stolzer Kapitän: Sein Dampfschiff «Greif», mit dem er am Wochenende jeweils auf dem Greifensee verkehrt, ist ein Schmuckstück für Liebhaber alter Schiffe. Die originale Dampfmaschine von 1895 wurde kürzlich von einem Spezialisten generalüberholt – jetzt läuft sie wieder wie am Schnürchen.

Gemütlich sitzen wir beim Gesprächstermin auf dem Dampfschiff. Die Maschine steht zwar still und der Kamin raucht auch nicht – die «Greif» macht gerade Pause und liegt in der Werft in Maur. Aber am Wochenende wird Kapitän Ernst Bosshard (68) mit dem Schiff wieder in See stechen.

Dabei hat Bosshard Erfahrung mit weitaus grösseren Schiffen und Gewässern: Vor gar nicht allzu langer Zeit war er der Chef aller Kapitäne auf dem Zürichsee und fuhr so ziemlich mit jedem Schiff, das je den Zürichsee befahren hat. Gerne erzählt er von dieser schönen Zeit und wie er als junger

Mann zur Schifffahrt kam: «Das war einfach ein glücklicher Zufall.» In der Zeitung habe er ein Inserat der Zürichsee-Schifffahrtsgesellschaft gesehen. Gesucht war ein Matrose / Mechaniker. Er war gelernter Mechaniker und wollte zu dieser Zeit seine Wanderjahre im Aussendienst aufgeben, da er seine jetzige Frau kennen gelernt hatte. So kam er auf den Zürichsee. «Bei meiner Anstellung hiess es, im Sommer bist du *auf* den Schiffen und im Winter *an* den Schiffen – 40 Jahre blieb ich der Zürichsee-Schifffahrt treu und durchlief das ganze Spektrum an Berufen.»

Ernst Bosshard startete als Matrose und Kassier, weiter ging's zum Maschinenbau, dann machte er Ausbildung, fuhr zuerst mit dem Limmatboot, dann mit den grösseren Schiffen, legte Prüfung um Prüfung ab, bis er schliesslich als Dampfschiffkapitän abschloss. Ernst Bosshard erzählt auch von seiner Zeit als Ausbilder und Prüfungsexperte für alle

nautischen Ausbildungen. «Aus fast allen Deutschschweizer Seen schickten die Schifffahrtsgesellschaften ihre Leute zu uns auf den Zürichsee in die nautische Theorieausbildung», erzählt er stolz.

Als Highlight seiner beruflichen Karriere bezeichnet er das MS «Panta Rhei»: «Ich war der erste Kapitän auf diesem wunderbaren Schiff! Ich war beim ganzen Bau involviert, machte Probefahrten, war bei der Abnahmeunterlagen der «Panta Rhei.»

Vom MS zum DS

Seit 2018 ist Ernst Bosshard nun Kapitän des Dampfschiffs «Greif» auf dem Greifensee. «Zur Schifffahrtsgenossenschaft Greifensee hatte ich schon immer einen sehr guten Kontakt», erläutert Bosshard den Wechsel, «vor vielen Jahren deponierte ich meinen Wunsch, dass ich gerne mal Kapitän

Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser

«Aufbruch» war das Thema der Schaltjahrausstellung, über die wir auf Seite 6 berichten. Irgendwie stimmig zur aktuellen Zeit. So viele Ideen, so viele Projekte und Anlässe harrten während Corona viel zu lange in der Warteschlange. Vielleicht hat es damit zu tun. Mich dünkt jedenfalls, vielerorts stehen die Zeichen wieder zuversichtlich auf Aufbruch.

Die IG-GZ-Frauen etwa haben in Aesch ein neues Kapitel aufgeschlagen. Mit ihrem ersten Anlass letzten Freitag ist ihnen ein fulminanter Start gelungen (Seite 5). In dieser Ausgabe stellt sich ausserdem ein neuer Verein vor (Seite 9). Die Initianten haben sich zum Ziel gesetzt, in Maur einen Co-Working Space zu gründen, der auch zum Ort für beruflichen Austausch werden soll.

Dass auch eine Pensionierung einen Aufbruch zu neuen Ufern bedeuten kann, zeigt Ernst Bosshard in unserer Titelgeschichte links. Als frischer Rentner wurde er 2018 zum Kapitän des Dampfschiffs «Greif» ernannt – und er zeigt sich voller Freude und Leidenschaft für die altehrwürdige, 126-jährige Dame.

Herzlich, Annette Schär

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5400 Exemplare
Erscheint wöchentlich ausser 15.10., 24./31.12.2021
(43 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss:
Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion:
annette.schaer@maurmerpost.ch

Redaktion:
christoph.lehmann@maurmerpost.ch
doerte.welti@maurmerpost.ch
stephanie.kamm@maurmerpost.ch

Kontakt
Redaktion «Maurmer Post»
Postfach
8127 Forch
redaktion@maurmerpost.ch
Telefon 044 548 27 11

Inserateannahme und -beratung:
Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch
Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion: A. Schär/ FO-Fotorotar, Egg
Druck: FO-Fotorotar, Egg

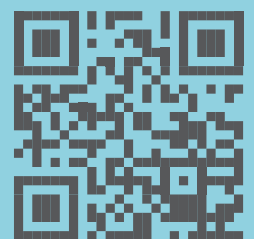
Fortsetzung auf S. 3...

Chilbi Muur

4. & 5. Sept. 2021



Das Programm
finden Sie auf:
www.chilbimaur.ch



... Fortsetzung von S. 1

der «Greif» würde. Als ich pensioniert wurde, fragten sie mich an. Die «Greif» ist etwas ganz Spezielles – ein Dampfschiff mit Kohlenfeuerung! Wunderschön, das reizte mich schon immer!»

Wochenendeinsätze

Das DS «Greif» fährt immer am Wochenende – zwei- bis dreimal im Monat steht Ernst Bosshard am Steuer. «Schön, gibt es noch so ein Schiff. Jetzt ist es 126 Jahre alt. Die Art, wie mit Kohle gefeuert wird, ist einzigartig – die «Greif» ist das einzige Fahrgastschiff als Schraubendampfer in der Schweiz, das noch mit Kohlenfeuerung existiert! Es ist so schön und noch so gut erhalten», schwärmt er. «Wenn die Leute an Bord kommen und ich ihre Begeisterung sehe und vor allem auch die glücklichen Kinder beobachte – das macht mir sehr viel Freude. Ich hoffe auch sehr auf Nachwuchs mit Interesse an dieser Technik.» Auch die Natur hier am Greifensee sei einmalig schön, sagt Bosshard.

Auf die Frage, was er als Pensionierter sonst in seiner Freizeit mache, meint er lachend: «Da bin ich sehr gerne in den Bergen am Wandern oder ich lese Bücher und höre Musik.» Ernst Bosshard lebt mit seiner Frau in Hinteregg, hat eine erwachsene Tochter und einen erwachsenen Sohn mit zwei Enkelinnen, die ihm viel Freude bereiten.

Die Stiftung Greif ist immer froh um Sponsoren, um den Unterhalt dieses einzigartigen Schiffs zu sichern. Weitere Informationen zum Dampfschiff «Greif», zum Fahrplan sowie den Chartermöglichkeiten finden Sie unter www.dampfschiff-greif.ch

Text: Stephanie Kamm

Die Restauration der alten Dampfmaschine

Im Winter 2020/21 investierten die Spezialisten der Maschinenbaufirma Langhans Innotec aus Güttingen TG rund 1000 Arbeitsstunden für eine umfassende Restauration der alten Dampfmaschine der «Greif».

Die Firma Langhans Innotec wurde 1996 gegründet. Marco Langhans (35) ist gelernter Produktionsmechaniker mit einer Weiterbildung zum Instandhaltungsfachmann, sein Vater René Langhans (65) Maschinentechner. Beide haben viele Jahre Erfahrung in der Revision von Schiffs- und Boots-Dampfmaschinen und sind passionierte Tüftler.

Wegen seiner Faszination für Wasserfahrzeuge unternahm Marco Langhans im Frühling 2019 einen Ausflug an den Greifensee. Bei der Schifffahrt erfuhr er, dass für die «Greif» Maschinisten gesucht würden. Langhans absolvierte die Ausbildung zum Heizer/Maschinisten und ist nun jeweils an ein bis zwei Tagen im Monat auf der «Greif» am Dampf machen. Als 2020 die Revision anstand, lag es nahe, dass das Herzstück der «Greif», die Maschine, nicht in fremde Hände kommen sollte, sondern beim Kenner Marco Langhans in Revision ging.

Jede Schraube, jede Mutter

Während mehr als eines halben Jahrs arbeiteten Marco und René Langhans in rund 1000 Arbeitsstunden an der einzigartigen Dampfmaschine von Escher-Wyss aus dem Jahre 1895. Sie restaurier-



Tüftler Marco Langhans mit der Dampfmaschine aus dem Jahr 1895. Bild: zVg

ten die Maschine akribisch bis ins kleinste Detail, überholten sie, ersetzten Teile die sie dann zusätzlich auf «alt» schliffen, und bauten neue Teile, wie für den Antrieb der neu zweikreisigen Schmierpumpe. «Wir nahmen alles komplett auseinander, polierten jede Schraube, jede Mutter», sagt Marco Langhans. Viele Teile seien auch durch neue ersetzt worden, die dann zusätzlich abgeschliffen wurden. «Die neuen Teile glänzen wegen der Verzinkung ganz anders und das beisst sich mit den alten Teilen.» Voller Berufsstolz ergänzt er: «Uns wurde die Restauration der Dampfmaschine für das älteste und einzige kohlebefeuerte Dampfschiff in der öffentlichen Schifffahrt der Schweiz anvertraut. Und wenn wir etwas machen, dann machen wir es richtig.»

Ende Februar 2021 wurde in der Maschinenbaufabrik extra ein Prüfstand gebaut, um die Maschine zu testen und zu sehen, ob die neuen Teile auch richtig funktionieren. Ein erster Meilenstein war die Vorabnahme Anfang März 2021. Am 13. April wurde die Maschine mit einem Kranlastwagen wieder in die «Greif» gehoben und mit dem Schiffsrumpf vereint. Danach erfolgten Probefahrten mit Feinjustierungen sowie die obligate Abnahmefahrt, bei der die Maschine die verschiedensten, extremen Fahrmanöver zu bestehen hatte. «Wir sind echt glücklich, jetzt läuft die Dampfmaschine der «Greif» wieder wie eine Eins!», sagt Marco Langhans.

www.langhansinnotec.com

Text: Stephanie Kamm

«Ansichtssache»

Was der Kanton wohl mit diesem Blitzer bezweckte? Er stand auf der Forch bei der Autostrasse 52 (Richtung Hinwil) neben dem Beschleunigungsstreifen. Kaum hat man in der Kurve aufs Gas gedrückt, erblickt man den Blechpolizisten – und ist abgelenkt. Unweigerlich blickt man auf den Tacho. In derselben Zeit sollte man aber eigentlich schon eingespart haben ... Vermutlich haben auch andere an dieser Stelle beinahe einen Unfall verursacht.

Max Kern, Ebmatingen



Bild: zVg

Maurmer Post

WAS VOR DER
TÜR PASSIERT

Auch in Maur unterwegs: Wanderarbeiter mit fragwürdigen Praktiken

Die fiese Masche der Billig-Handwerker

Sie klingeln an der Tür und bieten ihre Dienste an: betrügerische Wanderarbeiter, die für ihr «Handwerk» dann überrissene Preise verlangen. Auch in Maur gab es kürzlich mehrere solcher Fälle.

«Sie sind extrem freundlich, wenn sie an der Tür klingeln», berichtet uns Willi Adam von der Forch, der sich nach einem entsprechenden Vorfall bei der Redaktion gemeldet hatte. «Als sie dann aber sahen, dass ich bedeutend jünger bin als meine Liegenschaft, kam ihre Freundlichkeit ein bisschen ins Stocken.» Willi Adam hat die beiden Handwerker, die bei ihm das in die Jahre gekommene Dach sanieren wollten, freundlich des Platzes verwiesen und gesehen, wie diese sich mit einem Lieferwagen mit baden-württembergischem Kennzeichen vom Acker machten – vermutlich zu einem nächsten Opfer.

Pfusch für viel Geld

Dies ist kein Einzelfall, weitere verwandte Berichte sind der Redaktion der «Maurmer Post» bekannt. Willi Adam erzählt auch von einem Fall in Egg, wo Bekannte von ihm einen Spontanauftrag vergeben hätten für etwas über 1000 Franken. Bloss wurde es dann sechsmal teurer und die Arbeit erwies sich als einziger Pfusch.

Wie man von publik gewordenen Fällen aus der Presse weiss, gehen die Täter stets mit der gleichen Masche vor: Freundlich klingeln sie an der Haustüre von älteren Liegen-



Vorsicht vor allzu günstigen Preisen bei handwerklichen Arbeiten. Bild: Adobe Stock

schaften und bieten sich spontan an, unter dem Vorwand, man hätte in der Gegend soeben etwas repariert und noch ein bisschen Material übrig oder man habe zufälligerweise gesehen, dass da und dort an der Liegenschaft dringend Renovationsbedarf bestünde, welcher sofort von diesen «Fachkräften» für wenig Geld erledigt werden könnte. Dabei preisen sich die Wanderarbeiter als handwerkliche Alleskönner an.

Immer wieder fallen insbesondere ältere Hausbesitzer auf diese Methode herein. Erkennen kann man Betrüger schon daran, dass bei den ausgehändigten Prospekten meistens die Adresse nicht stimmt oder am Lieferfahrzeug unprofessionelle Schriftzüge aufgeklebt sind. Die Arbeiten werden auch nur gegen Barzahlung und ohne Quittung erledigt.

Natürlich muss ein Liegenschaftsbesitzer, der aus Gutgläubigkeit gehandelt hat, einen allfälligen Wucherpreis nicht berappen. So oder so macht er sich wegen Mithilfe bei Schwarzarbeit eigentlich strafbar. Und wenn noch ohne Schutzvor-

kehrungen gearbeitet wird, wie bei diesen Wanderarbeitern oft üblich, kommen bei einem Unfall noch haftungsrechtliche Fragen dazu. Sollte man als Hauseigentümer bei einem solchen Besuch aber immer noch verführt sein, einer Renovationsarbeit zuzustimmen, soll man sich doch einfach in Erinnerung rufen, dass ein seriöser Handwerker niemals einfach aufs Geratewohl hin an Türglocken läutet.

Dies bestätigt auch die angefragte Medienstelle der Kantonspolizei Zürich. Dort werden zwar nicht viele Anzeigen wegen solcher Delikte vermerkt respektive keine Statistik darüber geführt. Aber die Polizei gibt zur Auskunft, dass man das Problem kenne. Das Ausführen von solchen Arbeiten sei per se kein Betrug, es müsse im Einzelfall entschieden werden, ob eine Strafanzeige Erfolg haben kann oder nicht.

Text: Christoph Lehmann

So vermeidet man Pfusch bei Handwerkerarbeiten

- Immer mehrere Offerten einholen
- Bekannte und seriöse Firmen anfragen
- Sich zeitlich nicht unter Druck setzen lassen
- Nie im Voraus bezahlen.
- Eine schriftliche Offerte verlangen
- Bei Barzahlungen eine Quittung verlangen
- Firmenangaben im Internet nachprüfen
- Sich nicht von günstigen Preisen verleiten lassen – oftmals sind diese danach viel höher
- Im Zweifelsfall eine Polizeistelle benachrichtigen
- Bei ausländischen Anbietern: CH-Meldebestätigung verlangen



Der Autor Williams (2.v.r.) erzählte von Fabeln und Legenden.

Bild: Dörte Welti

Autorenlesung im Bistro Schützewis

Afrikanische Weisheiten

Vorletzten Montag trafen sich gut ein Dutzend Schülerinnen, Schüler und Fans der Englischlektionen von Carolyn Pecher im Bistro Schützewis. Die Lehrerin (im Bild 4. v.l.) hatte eine Lesung mit Reverend Dr. Scotty J. Williams organisiert.

Der Geistliche der Kantonalkirche und der All Souls Protestant Church in St. Gallen hat ein Kinderbuch geschrieben, in dem es um Legenden geht, die ihm schon als Kind erzählt worden sind. «The Elephant and the Whale» ist eine schwarz-creolische Fabel, die auch für Erwachsene schön zu lesen ist. Wer sich für das Buch von Scotty J. Williams interessiert: scotty-williams.com

Text: Dörte Welti

Rund 400 Gäste beim ersten Anlass der IG Gemeinschaftszentrum Aesch Scheuren Forch

Wendepunkt und Auftakt



Ein fröhliches Familienfest, das unter freiem Himmel bis in den Abend hinein dauerte.



Bilder: Annette Schär und zVg (Bild ganz links und rechts unten)

Viel, sehr viel Publikum kam vergangenen Freitag, als die IG-GZ-Frauen zu ihrem ersten Anlass einluden: Mit «Burger, Bier und Bossa Nova» bespielten sie die freie Wiese (den «Spickel») beim Wettsteinhaus. Ein Anlass, der jedoch viel mehr war als nur ein gelungenes Nachbarschaftsfest.

Wäre der Anlass vom letzten Freitag einfach ein Ortsfest, könnte man es im Grunde beim üblichen Veranstaltungsbericht bewenden lassen. Dann würde man an dieser Stelle davon schreiben, wie das Wetterglück den Organisatorinnen wider Erwarten recht hold war. Wie es am Nachmittag ein buntes Kinderprogramm gab mit Sackhüpfen, Büchschenschiessen und Kinderflohmarkt. Wie die Bar und die Essensstände (unter anderem geführt vom Ortsverein) am Abend zunehmend frequentiert wurden und man manchmal auch etwas anstehen und sich sein Essen «verdienen» musste. Man würde die toll dekorierten Tische und den Auftritt der Bossa-Nova-Combo lobend erwähnen, was für festliche Stimmung sorgte. Und erwähnen, dass ein Teil der Kinder bei einsetzender Dämmerung ins Wettsteinhaus verschwand für ein, zwei Stunden Kinderkino – sodass die Eltern hochofrend die Gunst der Stunde nutzten und sich noch den einen oder anderen Absacker bei fröhlichen Gesprächen genehmigten.

Heilsamer Elektroschock

Der Anlass am Freitag war aber mehr als einfach ein Nachbarschaftsfest. Für den Ortsteil Aesch markierte der Event einen Wendepunkt und Auftakt zugleich.

Ein Wendepunkt deshalb, weil die Veranstalterinnen Claudia Bodmer, Janine Fink, Michèle Fröhlich-Ziegler, Martina Hämmerli-Baer, Barbara Jakob und Claudia Pfister mit dem Fest bewiesen, dass sie mit ihrem Enthusiasmus in der Lage sind, der resignierten Grundhaltung, dem scheinotenen Ortsleben in Aesch den Defibrillator anzusetzen.

Und wie! Wumms – und plötzlich standen sie alle versammelt da, die Aeschmer, Scheurmer und Förchler Familien, die sonst doch nur selten Ortsfeste besuchen – sofern es sie denn gibt – und es sich zur Angewohnheit gemacht haben Kontakte im Dorf eher privat untereinander zu pflegen. Die Veranstalterinnen zählten über den Abend total 390 Besucherinnen und Besucher! Davon 90, die spontan vorbeigekommen waren. Auch die Gemeinderäte Felix Senn und Urs Rechsteiner machten kurz eine Visite.

Auf der grünen Wiese

Ihren Event hatten die IG-GZ-Frauen ja im wörtlichen Sinn auf der «grünen Wiese» geplant. Sie mussten erst aufwändig eine Bewilligung einholen, Sicherheitskonzepte schreiben, die Anwohner informieren und die ganze Infrastruktur zusammenorganisieren, weil es in Aesch für ein Familienfest halt keine wirklich geeignete Lokalität gibt. Vielleicht haben sie den Spickel – die eigentlich kleine, etwas abfallende Wiese neben der vielbefahrenen Aeschstrasse – auch nicht ganz zufällig als Ort für ihren ersten Anlass gewählt? So zeigt man exemplarisch, dass das Stück Gemeindeländchen ja durchaus nutzbar wäre – für mehr als nur ein Vogelhotel.

Als die IG-GZ-Frauen sich dann während des Abends kurz versammelten für ein Gruppen-

foto, entbrannte im Publikum ein spontaner aber umso ehrlicherer Applaus. Applaus für das erkennbar grosse Engagement der Initiantinnen, die im Beruf und mit kleinen Kindern daheim mitten im Leben stehen und sich dennoch nachdrücklich für ein Begegnungszentrum im Ort einsetzen.

In jenem Moment, als alle klatschten, entzündete sich unter all den Leuten auf der kleinen Wiese spürbar ein zarter Funke «Wir-Gefühl». Recht unvermittelt war unter den Anwesenden plötzlich so etwas wie echte «Dorfgemeinschaft» spürbar. Ein allen gemeinsames Bewusstsein dafür, dem Ortsteil Aesch nicht nur als Einwohner anzugehören, sondern auch selbst bei seiner Ausgestaltung mitwirken zu können – genau das ist der essentielle Nährboden für das Funktionieren und Aufleben lokaler Gemeinschaften.

Weitere spannende Projekte

Ein Auftakt war der erste Flying-GZ-Anlass deswegen, weil er dadurch einen Möglichkeitsraum eröffnete. Weil er zeigte, dass für die Forch ja noch ganz viel mehr tolle Ideen und Projekte drinliegen könnten, wenn man sie nur umsetzt!

«Burger, Bier und Bossanova» war von Anfang an aber auch als Auftakt einer ganzen Veranstaltungsreihe der IG GZ geplant. Am 11. Oktober folgt ein französischer Abend im Wettsteinhaus (nur für Erwachsene, max. 50 Personen), Ende Oktober ist eine Halloween-Party vorgesehen und für den Winter ein Marronihäuschen geplant.

Die Prognosen stehen gut. Laut den IG-GZ-Frauen haben sich schon zahlreiche Freiwillige gemeldet, die bei künftigen Anlässen gerne mitwirken möchten.

Text: Annette Schär

Bericht von der Schaltjahrausstellung 2020/21

Aufbrechen zu neuen Ufern



Die ausgestellten Kunstwerke waren ein bunter Mix zum Thema der Ausstellung: «Aufbruch».

Bilder: Stephanie Kamm

An der eindrücklichen, um ein Jahr «verspäteten» Schaltjahrausstellung der Kulturkommission Maur beteiligten sich 37 Kunstschaffende aus der Gemeinde Maur und reichten Beiträge zum Thema «Aufbruch» ein. Von Freitag bis Sonntag durfte man in der Mühle Maur die unterschiedlichsten Kunstwerke bestaunen.

An der Vernissage letzten Freitag führte der Weg zuerst in die Mühlescheune. Dort konnten Besucher diverse Bilder bestaunen, so etwa ein Landschaftsbild, das den Betrachter gerade zu einem Spaziergang über die Felder einlädt, den «Himmelsweg». Überraschend war die schwarze Hand, die wie aus einer Wand hervorzukommen schien – sie hält einen Stock in der Hand.

Nun ging es weiter in die Mühle. Beim Betreten fällt dem Besucher sofort die riesige Porträt-Wand

auf. Dieses Kunstwerk, es heisst «Kunstszene Maur», besteht aus Porträt-Fotos aller teilnehmender Künstler. Und neben der Bar steht ein lustiger kleiner Fernseher, hier ist «Madame Etoile» mit ihrem feuerroten Haar zu sehen, in ihrer Kristallkugel versucht sie gerade die Zukunft zu erkennen.

Viel Symbolik

Im Mühlesaal fallen die Bäume auf, die mit farbiger Wolle umstrickt und umwickelt sind. Das Werk symbolisiert alte Textilfasern, die man wieder in den Kreislauf integriert. Etwas weiter hinten auf einem Sockel schlüpft «Globi-Junior» aus einem Ei. Und auf einer weissen Plattform liegen drei Objekte – eine glänzend blaue Kugel, eine verrostete Kugel und ein glänzender Diamant «coming – going – staying» ist der Titel

dieses Werks. Wie der Begleittext verrät, sind es drei Urnen-Objekte.

Im Nebenraum der Mühle hängen drei Mäntel – einer davon sticht besonders ins Auge, der «Mantel des Aufbruchs», er besteht aus unendlich vielen Fotos von früher und alle Fotos sind aneinandergenäht. Die Künstlerin verarbeitet mit diesem Werk ihre Vergangenheit, ist zu lesen. Unter den Fotos hängen Stoffbahnen mit vielen tiefgründigen Texten wie: «Kann ich die Vergangenheit hinter mir lassen» oder «Wo und wann sind wir falsch abgebogen» «Ihr habt Euch innig geliebt ... was ist passiert ...».

Viele Exponate regen bestimmt zum Nachdenken und Diskutieren an – so konnte man den schönen Abend bei einer Erfrischung an der Bar ausklingen lassen.

Text: Stephanie Kamm

Referat zum Thema Internet-Kriminalität

«Mir passiert so etwas nicht!»

Letzten Montag referierte Marcel Graf von der Kantonspolizei Zürich auf Einladung der Maurmer Anlaufstelle 60+ über lauerrnde Gefahren im Internet.

Zu einfache Passwörter, sagte Graf, stehen ganz oben auf der Liste möglicher Gefahren im Internet. Die meisten Menschen haben zwar Angst vor Datenverlust und Datenmissbrauch, verwenden dennoch einfach zu knackende Passwörter wie «Mamasliebbling» oder «12345». Ein sinnvoller Ausweg seien hier Passwortmanager, meinte Graf. Wie genau das funktioniert, konnten die Besucher in einem Datenblatt nachlesen, das zum Mitnehmen auflag.

Eine Gefahr lauert gemäss Graf auch in falschen Profilen auf Partnersuchplattformen – eine kriminelle Angelegenheit, wenn die vermeintlich neue Liebschaft vorgibt, in Schwierigkeiten zu

stecken und zu Geldtransfers verführt. Auch Telefonbetrug ist ein grosses Thema – es gibt immer wieder Fälle, in denen Bürger vertrauensvoll einem wildfremden Menschen, der sich wahlweise als Polizist, Enkel oder lang vergessener Freund in Geldnot ausgibt, teils hohe Summen aushändigen. «Gehen Sie weder im Internet noch am Telefon auf eine Geldforderung ein», mahnte Marcel Graf, man solle vielmehr die Polizei informieren. «Haben Sie keine Hemmungen, schämen Sie sich nicht für das, was Sie eventuell falsch gemacht haben. An die Täter ranzukommen, ist schwierig, aber nicht unmöglich.»

Gutgläubigkeit ablegen

Der grösste Irrglaube sei, so Graf, dass jeder denkt «Mir passiert so etwas nicht!». Und dennoch komme es halt immer wieder zu Fällen: Das Gefahrenbewusstsein fehle, Nutzer würden sich

in falscher Sicherheit wiegen und der Mensch sei anfällig für Hilfesuchende, sagte Graf. Wir sind halt Gutmenschen.

Am Ende des Vortrags gab es viele Wortmeldungen. Einige erzählten von Phishing-Mails, andere davon, dass sie immer wieder von stetig wechselnden Telefonnummern angerufen würden. Derzeit sind es hauptsächlich falsche Microsoft-Mitarbeiter, die einem vorgaukeln, sie wollten den Computer sicherer machen. Wenn man deren Anweisungen befolgt, öffnet man Tür und Tor zu allen Angaben, die man auf dem PC gespeichert hat – inklusive Passwörter fürs Onlinebanking!

Wer sich für das Thema interessiert: Auf cybercrimepolice.ch findet man tagesaktuell Fälle von Internet-Kriminalität und kann Fälle selbst melden.

Text: Dörte Welti



«Maurmer Post»: Die Kinder- und Jugendseite

Wie ist es eigentlich, wenn man kleinwüchsig ist?

Timeo Martin ist 8 Jahre alt, aktuell 102 cm gross und besucht in Aesch die 3. Klasse.

«Ich bin glaube ich der einzige kleinwüchsige Junge mit Achondroplasia* in der Schule Maur und in der Gemeinde. Ich habe bisher keine anderen Kleinwüchsigen gesehen hier. Sonst schon, ich kenne jemanden, der in Schaffhausen wohnt. Dass ich anders bin als andere, weiss ich, weil alle auf mich schauen. Ich wohne mit meinen drei Geschwistern, meinen Eltern und Kater Smol in Aesch. Zur Schule gehe ich zu Fuss, es ist nicht so ein langer Weg.

Schule finde ich manchmal toll und manchmal nicht so. Ich habe recht viele Freunde in der Schule. Ab und zu rufen andere Kinder komisch hinter mir her, dann laufe ich einfach ein bisschen schneller weg. Sport habe ich gerne. Fussball zum Beispiel, mit Unihockeytoren. Ich wandere auch sehr gerne mit meiner Familie. Diesen Sommer sind wir von Arvenbüel auf den Leistchamm gelaufen, ich wollte das schaffen, 900 Höhenmeter. Ein Reporter hat uns zufällig gesehen und für eine Reportage über den Toggenburger Höhenweg fotografiert. Ich bin dann in der Zeitung im «Toggenburger Tagblatt» gekommen, darauf bin ich stolz.



Timeo zuhause in seiner Lesecke. Bild: Dörte Welti

Ich kann ein paar Sachen nicht so gut, die andere gut können, aber ich kann auch Sachen gut, die andere nicht so gut können. Ich kann mich zum Beispiel recht schnell bücken, bin schnell im Kriechen, ich bin beweglich. Bei grossen Stufen und Leitern komme ich manchmal nicht auf die nächste Stufe. Wenn Mama und Papa dabei sind, können sie mich lupfen. In der Schule brauche ich keine Hilfe, ich hab nur einen Haken für meine Sachen, der tiefer angebracht ist, und Schemeli für das Lavabo. Früher brauchte ich Schnüre an den Türen, um sie aufzuziehen, heute nicht mehr.

Ich möchte später vielleicht Eisenbahnfahrer werden. Oder Tüftler, Forscher oder Erfinder. Oder Sportreporter, ich würde über Fussball berichten, weil ich da von überall die meisten Spieler kenne.

Ich finde es blöd, wenn Leute zu mir sagen «Hallo, du Kleiner!». Das dürfen sie mir nicht sagen. Aber man darf mich fragen, warum ich so klein bin. Das will ich sogar. Ich antworte dann, «weil ich kleinwüchsig bin». Ich bin kleiner als meine Freunde, aber sonst wie sie.»

*genetisch bedingter Kleinwuchs

Aufgezeichnet von Dörte Welti



Vergnügliche Kinder-Liebingsrezepte. Bild: Dörte Welti

Leckerer Lockdown

Klasse Idee des Elternrats der Schule Aesch: Alle rund 250 Kinder der Schule Aesch des Schuljahres 2020/2021 konnten während des Lockdowns ein Rezept einsenden, das sie mit ihren Eltern (oder alleine) zuhause gekocht haben.

Entstanden ist ein farbenfrohes Kochbuch mit liebevoll gemalten und gestalteten Rezepten (foliert, kann man abwischen, praktisch!) von Pizza Margherita bis Beeren-Fondue, die alle leicht nachzukochen sind.

Im Moment kann man das 250-seitige Kochbuch nicht kaufen, jede Familie der Schuleinheit Aesch des letzten Schuljahres bekam ein Exemplar. Sollte die Nachfrage jedoch gross sein – wer weiss, vielleicht findet sich ja ein Sponsor, der das Buch druckt?

Text: Dörte Welti



Bild: zVg

Buntes Vergnügen

Die offene Jugendarbeit Maur hat sich in den Sommerferien an der Ausrichtung des diesjährigen Ferienplauschs Uster beteiligt (wir berichteten). Einer der am besten besuchten Kurse: Graffiti. Sprays unter Aufsicht und mit Erlaubnis – top!

Text: Dörte Welti

Maler Mäder

Maur | Stäfa | Wolfhausen

Ein Familienbetrieb, auf den man sich verlassen kann!

Unser Angebot

- Aussen- und Innenrenovationen
- Renovationen von Alt- und Umbauten
- Farb- und Fachberatungen
- Lehmputze
- Tapezierarbeiten



Malergeschäft Mäder

Thomas Mäder
M 079 420 51 11
info@maeder-maler.ch | www.maeder-maler.ch

PROTECT

SICHERHEITSTECHNIK AG

Bruggacherstrasse 24 • 8117 Fällanden • Telefon 044 888 80 08



IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR SICHERHEIT

Alarmanlagen und Überwachungssysteme individuell auf Ihre Bedürfnisse angepasst

WWW.PROTECT-SICHERHEITSTECHNIK.CH

ASM

Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Malerarbeiten
Bodenbeläge

SEIT
30 JAHREN
QUALITÄT
AUS DER
GEMEINDE

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

Maurmer Post

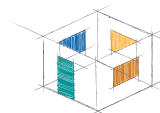
Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich
Stuhlenstrasse 26
8123 Ebmatingen
Telefon 044 887 71 22

inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
Freitag, 17.00 Uhr

NATURSTEIN ·
MOSAIK · KERAMIK



SCHEIWILLER
RAUM ERLEBEN

EIDG. DIPL. PLATTENLEGERMEISTER
079 243 14 94 | 044 942 00 42

SCHEIWILLER-RAUM.CH

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



<< aus Maur >>

Franz Maurer

MALER · GIPSER · TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch



Das Radio TV Fachgeschäft in Ihrer Nähe!

Kompetente Beratung
und bester Service!

☆ **euronics** **Bindschädler**

Bachtobelstrasse 14
8123 Ebmatingen

Tel.: 044 980 30 40
www.bindschaedler.ch

FÜR TRENDIGE FRISUREN!

Wir setzen Ihre Stylingwünsche professionell um.



Marcella Verrone, Margrit Kalt, Sharon Freiburghaus

Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurnehof.ch
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr

NEUHOFF
COIFFEUR

**MANSER
ELEKTRO
ANLAGEN AG**

NEUBAUTEN
UMBAUTEN
REPARATUREN

FORCHSTRASSE 197A
8132 EGG
TELEFON 044 984 06 24
NATEL 079 358 83 05
WWW.MANSER-ELEKTRO.CH



Steuerberatung AG
Rellikonstrasse 11
8124 Maur
Telefon: 044 887 79 53
www.taxconcept.ch

Ihre persönliche Beratung für
Steuern und Treuhand in Maur

Neuer Maurmer Verein «Workspace21»

Gemeinsam statt einsam: Ein Co-Working Space für Maur!

In den letzten Wochen haben wir – eine Gruppe von interessierten Maurmerinnen und Maurmern – uns unter der Leitung von Projekt-Initiantin Annika Henricsson einige Male getroffen. Aus unterschiedlichen Bestrebungen und Vorstellungen haben wir eine gemeinsame Idee konkretisiert: Wir möchten in den nächsten Monaten einen Co-Working Space eröffnen. Dafür haben wir einen Verein gegründet, für den wir weitere Interessierte in der Gemeinde Maur und Umgebung suchen.



Ein Co-Working Space hat flexibel buchbare Arbeitsplätze und ist ein Ort für beruflichen Austausch.

Bild: zVg

Co-Working? Darum geht es!

In vielen Grossstädten der Welt ist das sogenannte Co-Working bereits etabliert als Bestandteil der modernen Arbeitskultur. Aber auch in ländlichen Gegenden der Schweiz sind in den letzten Jahren zahlreiche Initiativen für das Teilen von Büroräumen entstanden (siehe z. B. villageoffice.ch). Dank Internet, Laptops und Mobiltelefonen spielt es in der globalisierten Arbeitswelt immer weniger eine Rolle, wo jemand arbeitet: ob in der Firma, ob allein im Homeoffice oder eben gemeinsam

mit anderen in einem sogenannten Co-Working Space.

Als «Co-Working Space» bezeichnet man Büroräume, die verschiedene Menschen miteinander teilen, um an ihren Vorhaben zu arbeiten. Jeder kann sich dort einmieten. Ein Projektmitarbeiter braucht beispielsweise ein Büro fix für drei Monate. Ein Freelancer wiederum arbeitet Teilzeit und hätte gern einen Arbeitstisch zwei Tage pro Woche. Andere haben es lieber ganz flexibel und

buchen sich nur spontan bestimmte Tage oder Stunden ein – Flexibilität ist bei Co-Working Spaces die Maxime.

Anders als in reinen «Business Centers» oder «Business Hubs» werden aber nicht nur einfach Arbeitsplätze mit Tisch und Bildschirm auf Zeit vermietet. Co-Working Spaces sind sozialer in ihrem Selbstverständnis. Viele werden auch zum Ort für beruflichen Austausch und Begegnung.

für Ideen, Experimente und neue Formen der Zusammenarbeit.

Online-Umfrage

Fühlst du dich angesprochen? Könntest du dir vorstellen, einen Teil deiner Arbeitszeit in einen Co-Working Space zu verlegen? Oder kennst du jemanden, der Interesse haben könnte, Teil der Co-Working Community zu werden?

Bevor wir unser Vorhaben genauer konkretisieren, möchten wir derzeit den Bedarf in Maur und Umgebung eruieren. Wir möchten herausfinden, was sich Interessierte von einem Co-Working Space wünschen. Was müsste gegeben sein, dass du für dich sagst: «Spannend, ich schreibe denen und schau mir das an»? Wie müsste der Co-Working Space ausgestaltet sein, dass du lieber dort arbeitest als im Homeoffice oder Firmenbüro: Müsste die Location möglichst gut erreichbar sein mit ÖV? Möglichst flexibel buchbar? Hauptsache kostengünstig?

Wir haben eine Online-Umfrage erstellt und freuen uns über jeden, der sich kurz Zeit nimmt, diese unverbindlich (!) auszufüllen. Um informiert zu bleiben, oder falls du Ideen und Anregungen hast, melde dich gerne bei uns: info@workspace21.ch



Sie und andere haben den Verein «Workspace21» gegründet:



Michael, Outplacement-Berater

«In Maur wohnen so viele Leute mit spannendem beruflichem Hintergrund. Es wäre toll, wenn man sich mehr austauschen und von der Expertise der andern profitieren könnte.»



Annika, VP Client Services

«Es ist doch widersinnig: Viele Nachbarn im Dorf arbeiten allein für sich in ihren Homeoffices. Oder sie pendeln alle in die Stadt ins Firmenbüro. Dabei könnte man hier etwas Tolles aufbauen! Ein Co-Working Space würde der Gemeinde einen super Mehrwert bieten.»



Peter, Geschäftsentwickler für KMU

«Ein spannendes Projekt! Toll finde ich, dass sich zur Gründung des Co-Working Space bereits ein kompetentes Team formiert hat. Ein Teil der Aufbauarbeit ist geleistet. Jetzt hoffen wir einfach, dass es genügend Leute gibt, die Interesse hätten, so einen Co-Working Space zu nutzen.»

Der Maurmer Co-Working Space

Und etwa so stellen wir uns das auch vor: In der Gemeinde Maur (oder allenfalls einer umliegenden Gemeinde) möchten wir so einen Ort des beruflichen Austauschs eröffnen. Nebst einladend eingerichteten Räumen, wo jeder in Ruhe für sich an seinen Power Point Charts, Kreativ-Designs oder IT-Projekten arbeitet, soll es auch geschlossene Telefonier-Räume und Sitzungszimmer geben. Und ganz wichtig: einen Kafferaum mit grossem Tisch für alle, wo man Pause macht, Kontakte knüpfen kann und sich da und dort vielleicht auch mal eine Zusammenarbeit ergibt.

Unsere Idee wäre auch, gelegentlich Veranstaltungen durchzuführen, dass zum Beispiel jemand aus der Co-Working Community den anderen sein Wissen in einem Referat weitergibt, ein Projekt vorstellt oder Externe einlädt für Bar Camps, kreative Brainstorming-Sessions o. ä. Der Co-Working Space soll offen stehen

Mehr mobile Daten ab CHF 19.90/Monat ist

MEGGA

Immer und überall unser bestes Internet.

Internet | Mobile | Fernsehen | Telefonie
gga.ch

Mobile-Abo S ab CHF 19.90/Mt. in Kombination mit «You»/«ALL». Plus CHF 40.- pro SIM-Karte. Keine Mindestvertragsdauer. Preis- und Leistungsänderungen vorbehalten.

GGAmaur

Genau mit uns.

GARAGE
Fällanden
BOSSHARDT



Emotionen pur...

Ihr Subaru-Partner
Garage Bosshardt AG
Schwerzenbachstrasse 41, 8117 Fällanden
Tel: +41 (0)44 806 39 39 • Mail: info@garage-bosshardt.ch

FAHRSCHULE

Auto-Fahrschule
Automat & Handschaltung

Verkehrskunde-Kurse

Motorrad-Kurse
alle Kategorien

MARTIN WUNDERLI
079/443 12 42
wuma.ch

Maur

IHR REIFENPROFI IN DER NÄHE

KOSTENLOS
REIFEN ABHOLEN

REIFEN
LAGERN

REIFEN
MONTIEREN

MONTAGETERMIN
ONLINE BUCHEN

Zweifel & Partner

GARAGE PNEUHAUS AG

Forchstrasse 111 CH-8127 Forch-Scheuren

REIFENSERVICE LEICHT GEMACHT

Müssen Sie weit fahren, um Ihre Reifen zu wechseln, oder gar mehrere Wochen auf einen Termin warten?

Wir haben **die optimale Lösung für Sie** – mit einem Klick sparen Sie Zeit und Geld.

Jetzt Reifentermin bequem online buchen: www.zweiweb.ch
Reifenabholung frühzeitig anmelden unter Tel. 043 366 21 01

Kindersachenbörse am 17./18. September 2021

Der nächste Winter kommt bestimmt!

Jedes Jahr im Frühling und im Herbst organisieren wir eine Kinderkleider- und Spielzeugbörse. Gebrauchte Kinderkleider, aber auch Velos, Autositze, Buggys, Sportartikel, Spiele und vieles mehr finden an unserer Börse zufriedene Abnehmer.

Am 17./18. September 2021 findet im Polterkeller der Schulanlage Looren die Herbstbörse statt. Der Verein IG GZ und «Die Mitte» Maur-Egg werden mit einem Kuchenstand präsent sein und zusätzlich italienischen Espresso sowie Cappuccino anbieten.

Was wird verkauft? Kinderkleider Herbst & Winter in Gr. 68–164 (gut erhalten & sauber), Winterschuhe, Kinderwagen, Kindersitze, Laufgitter, Kinderstühle, Schlitten, Helme usw. (gut erhalten & sauber), Spielsachen (keine Plüschtiere). Max. 100 Artikel inkl. 5 Paar Schuhe. Es werden nur mit Etiketten angeschriebene, saubere, modische und funktionstüchtige Artikel angenommen.

Falls es in der Gemeinde noch fleissige Helferinnen und Helfer gibt, die sich gerne an der Kindersachenbörse engagieren würden – auf kindersachenboerse.maur@gmail.com bekommen nicht nur interessierte Verkäuferinnen, sondern auch freiwillig helfende Hände sehr gerne Antwort. *Neu findet ihr uns auch unter «Kindersachenbörse Maur» auf Facebook.*



Allerlei Kinderartikel finden an der Börse zufriedene Abnehmer.

Bild: zVg

*Für die Kindersachenbörse:
Agnes Fechtig, Mirjam Drescher, Anna Hüsey*

Leserbrief

Störche in Maur – Zierde für unser Ortsbild

Wie schön wäre es, wenn die Störche nächstes Jahr zum Brüten wiederkämen. Aber leider gibt es da Probleme, wie ich gehört habe.

Nicht nur bräuchten sie für ein stabiles Familiennest ein Basisrad auf dem Türmchen, ausserdem würden sie noch mit dem Dreck, den Störche naturgemäss machen, ziemliche Kosten verursachen.

Hoffentlich finden Gemeinde und Kirchgemeinde zusammen einen Weg, diese Kosten zu stemmen! Wenn dazu Spenden gesammelt würden, ist meine hiermit schon mal zugesagt. Für unser schönes Dorfbild!

Sabine Steck, Binz



Bild: zVg

Mitteilungen der Gemeinde

Entsorgung

Neuer Termin Papiersammlung – 11. September 2021



Altpapierbündel.

Bild: Pixabay

Die Papiersammlung wird aufgrund der Chilbi Maur von Samstag, 4. September, auf Samstag, 11. September, verschoben. Wir bitten Sie, Ihr Altpapier erst am Samstag, 11. September, bereitzustellen.

Allgemeine Informationen:

Das Papier muss am jeweiligen Samstag bis 8.00 Uhr gut gebündelt bereitgestellt werden.

Um den sammelnden Vereinen die Arbeit zu erleichtern, bitten wir die Bevölkerung, die Papierbündel gut und fest verschnürt bereitzustellen. Bitte verwenden Sie dafür nur handelsübliche Hanfschnur und verzichten Sie auf Plastik- und Klebeband. Bitte verwenden Sie keine Papier- und Plastiksäcke.

Papiertelefon: 043 366 13 16 (für nicht abgeholtes Papier am jeweiligen Samstag)

Abteilung Tiefbau und Sicherheit

Wir verkaufen Ihr
Haus zum Bestpreis!

Von bodenständig
bis gehoben



043 500 68 68 · wallisellen@engelvoelkers.com · www.engelvoelkers.com/wallisellen



ENGEL & VÖLKERS

Seniorenbegleitung im Alltag

Ihre regionale und bewährte Lösung für die Betreuung daheim.

cura mia

ZOLLINGER STIFTUNG

Aeschstrasse 8
8127 Forch

Tel. 044 534 60 16
www.curamia.ch



Mit der Natur
Leben für morgen

**BERGER'S
Hof-Lädli**

Obst – Gemüse – Beeren – Brot – Milchprodukte – Fleisch vom Hof – Wein

Selbstbedienung:

Mo: 13.30-18.00 Uhr, Di/Mi: 09.00-11.30 Uhr | 13.30-18.00 Uhr

Hofladen bedient:

Do: 10.00-11.30 Uhr | 14.00-18.00 Uhr

Sa: 08.30-13.00 Uhr mit frischen Backwaren

Familie Nicole und Felix Berger

Wannwis 7 | Eggstrasse | 8124 Maur | Tel. 044 980 08 38 | www.bergerhof.ch

**Maurmer
Post**

WAS VOR DER TÜR
PASSIERT

Komplementär Therapie eidg. Diplom

Craniosacral Therapie

Yoga Therapie

Meditation

von Krankenkassen anerkannt

- ⊖ löst Verspannungen
- ⊖ befreit von Schmerzen
- ⊖ unterstützt das innere Gleichgewicht
und die Selbstheilungskräfte

**BARBARA
CRITTIN**

Therapeutin

T +41 79 504 93 59

crittin444@gmail.com

www.barbaracrittin.ch

Bundtacherstrasse 4a, 8127 Forch

Es gelten die aktuellen Hygiene-Vorschriften.



residenz forch
ZOLLINGER STIFTUNG

Altersgerechtes Wohnen in der Residenz Forch

Die Frage nach dem Rezept für ein langes und gesundes Leben wird jeden von uns früher oder später beschäftigen. Unsere Leistungen sind daher immer auf die Sicherstellung Ihrer bestmöglichen Lebensqualität ausgelegt.

Wählen Sie aus individuellen Dienstleistungen aus der Hotellerie oder Pflege und geniessen Sie die Sicherheit einer altersgerechten Infrastruktur mit Notfallknopf. Unsere Seniorenresidenz ist eine Wohlfühloase, eingebettet in der Natur und einem Park und gleichwohl ist die Stadt Zürich per Bus oder Bahn leicht erreichbar.

Neugierig geworden? Gerne steht Ihnen Martina Wehrli bei Fragen zur Verfügung.

Aeschstrasse 8a | 8127 Forch | 044 806 14 02

Mitteilungen der Gemeinde

Öffentliche Auflage

Ortsplanung

**Provokationsbegehren nach § 213 PBG
Unterschutzstellung Bauernhaus Vers.-Nr. 396,
Kat.-Nr. 8878 (Inv.-Nr. A70)
Seestrasse 29, 8124 Maur
Genehmigung Verwaltungsrechtlicher Vertrag**

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 23. August 2021 folgendes beschlossen:

1. Das Gebäude Vers.-Nr. 396 (Inv.-Nr. A70) auf dem Grundstück Kat.-Nr. 8878, Seestrasse 29, 8124 Maur, wird gemäss Erwägungen unter Schutz gestellt.
2. Der verwaltungsrechtliche Vertrag vom 23. August 2021 wird genehmigt.
3. Gestützt auf § 321 PBG und den verwaltungsrechtlichen Vertrag wird auf dem Grundstück Kat.-Nr. 8878 nachstehende öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkung im Grundbuch angemerkt:
Veränderungsverbot
«Das Gebäude Vers.-Nr. 396 auf der Parzelle Kat.-Nr. 8878, Seestrasse 29, 8124 Maur, ist ein Schutzobjekt im Sinne von § 203 lit. c des Planungs- und Baugesetzes (PBG) und wird gemäss § 205 PBG unter Schutz gestellt. Die geschützten Teile sind original zu erhalten und

dürfen durch Umbauten- und Unterhaltsarbeiten nicht beeinträchtigt werden. Der jeweilige Eigentümer des Grundstücks Kat.-Nr. 8878 mit dem Objekt Vers.-Nr. 396 darf an dieser Liegenschaft ohne vorgängige Zustimmung der kommunalen Baubehörde keine baulichen Änderungen vornehmen und keine Unterhaltsarbeiten ausführen, welche die äussere und innere Wirkung des Gebäudes berühren oder den Zeugenwert beeinträchtigen. Massgebend ist der verwaltungsrechtliche Vertrag vom 23. August 2021.»

4. Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, von der Zustellung an gerechnet, beim Baurekursgericht des Kantons Zürich, 8090 Zürich, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich, beizulegen. Materielle und formelle Urteile des Baurekursgerichts sind kostenpflichtig; die Kosten haben die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.

Abteilung Hochbau und Planung



Bild: Pixabay

SBB-Tageskarten

Wir wünschen Ihnen eine gute Fahrt!

Reisen Sie einen Tag lang von früh bis spät auf über 18 000 km Strecke der SBB, der meisten Privatbahnen, Postautos, Schifffahrtsgesellschaften, Tram- und Busbetriebe. Die Gemeinde Maur bietet fünf Gemeinde-Tageskarten pro Reisedatum zu einem Preis je Billett von CHF 43 an.

Die Tageskarten können online unter www.maur.ch/sbb-tageskarten oder unter der Nummer 043 366 13 00 verbindlich reserviert werden.

Einwohnerdienste

Information

Anlaufstelle 60+

Auf der Website der Gemeinde Maur (www.maur.ch) sind im Bereich 60+ Informationen, Aktivitäten und eine Auswahl an ergänzenden Dienstleistungen immer aktuell aufgeschaltet. Weiterführend finden Sie viele wertvolle Links zum Beispiel zu folgenden Themen:

Wohnformen im Alter, Entlastungsangebote für pflegende Angehörige, Informationen zur Hilfenotentschädigung und Ergänzungsleistungen, Rotkreuzfahrdienst, Nachbarschaftshilfe und vieles mehr.

Wenn Sie ein Angebot oder eine Dienstleistung vermissen, können Sie die Anlaufstelle 60+ kontaktieren. E-Mail: alter@maur.ch Telefon 043 366 13 11.

Die Anlaufstelle freut sich über die Kontaktaufnahme am Vormittag. Unter www.maur.ch/



Bild: zVg

newsletter haben Sie die Gelegenheit, sich für den Newsletter anzumelden. Damit erhalten Sie jeweils aktuelle Informationen zu verschiedenen Themen.

Anlaufstelle 60+

Öffentliche Auflage

Öffnungszeiten am Knabenschiessen

Die Gemeindeverwaltung und die Unterhaltsdienste bleiben am Knabenschiessen-Nachmittag, 13. September 2021, geschlossen. Ab Dienstag, 14. September 2021, sind wir gerne wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten für Sie da.

Gemeindeverwaltung Maur



Bild: zVg

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst
Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wenden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Ärzte der Gemeinde Maur
Dr. med. R. Rothenbühler,
Rellikonstrasse 7, 8124 Maur,
044 980 32 31
Acamed, Ärztezentrum Binz,
Gassacherstrasse 12,
8122 Binz, 044 980 21 21
Doktorhuus Forch
Aeschstrasse 8a, 8127 Forch
044 980 88 11

Spitex Pfannenstiel
Gemeindekrankenpflege,
Hauspflege und -hilfe,
Krankensmobilen, Mahlzeitendienst. Aeschstrasse 8,
8127 Forch, 044 980 02 00
info@spitex-pfannenstiel.ch

Märtegge

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Immobilien- und Parkplatzinserte sind ausgeschlossen. Füllen Sie untenstehenden Coupon aus und senden Sie Fr. 10.– in einem Couvert an:

«Maurmer Post, Märtegge»
Postfach, 8127 Forch

oder schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter / 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und senden Sie uns Fr. 10.– separat zu.

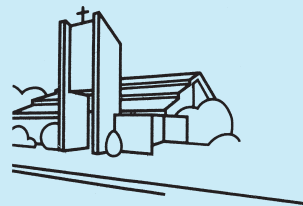
Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:

HAPPY HAUSTIERBETREUUNG

Die liebevolle Rundumbetreuung für Ihr Tier, Haus und Garten...

Rufen Sie an: Telefon: 076 383 02 80
Website: happyhaustierbetreuung.ch



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Telefon 044 980 18 21,
sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch, Pfarrer: Gregor Piotrowski, Vikar: Denny Kizhakkarakkattu,
Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil, Seelsorgehelfer: Andreas Bolkart, PAss. im Praxisjahr: Cédric Demuth,
Sekretariat: Claudia Tondo, Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Gottesdienste

23. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 4. September 2021

16 Uhr, Heilige Messe

Kapelle Forch

Kollekte: für die Aufgaben des Bistums

Sonntag, 5. September 2021

10 Uhr, Ökumenischer Chilbigottesdienst

im Burghof Maur oder bei schlechtem

Wetter in der ref. Kirche Maur

Montag, 6. September 2021

19 Uhr, Rosenkranz

Kirche St. Franziskus

Dienstag, 7. September 2021

9 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg:

Sa 17.00–17.30 Uhr (deutsch)

Sa 17.30–17.50 Uhr (auch italienisch)

Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst oder nach Vereinbarung mit unserem Pfarrer Gregor Piotrowski.

Bitte halten Sie folgende Regeln ein:

- Anmeldepflicht vor dem Wochenende bis Freitag, 11.00 Uhr im Sekretariat Ebmatingen. Limite sind 60 Einzelpersonen.
- Personen mit «Corona-Symptomen» (kranke Personen) bitten wir, am Gottesdienst nicht teilzunehmen.
- In allen Gottesdiensten besteht Maskenpflicht.

Weitere Informationen finden Sie im «forum» und unter: www.kath-egg-maur.ch

Auf Wiedersehen!

Ich verabschiede mich . . .

Mit einem sehr wehen Herzen verabschiede ich mich nun mit einem letzten Beitrag bei Ihnen.

Am liebsten aber würde ich jedem und jeder von Ihnen persönlich «adieu» sagen!

Die Gemeinde ist mir sehr ans Herz gewachsen und ich wäre so gerne noch lange hiergeblieben und weiter für Sie dagewesen.

Nun heisst es Abschied nehmen und dazu möchte ich Ihnen ein paar letzte Gedanken mit auf den Weg gehen, bevor ich ab dem 1. Oktober 2021 die Leitung der kath.

Pfarrei St. Burkard in Mettmenstetten übernehmen werde.

Wie könnte ich die Beziehung hier zu den Menschen in der Gemeinde Maur mit einem Satz zusammenfassen?

«Viele Menschen treten in unser Leben und begleiten uns eine Weile. Einige bleiben für immer, denn sie hinterlassen ihre Spuren in unseren Herzen.»

Hier in der Gemeinde sind es viele Menschen und ich empfinde eine grosse Dankbarkeit!



Bild: zVg

Meinen Arbeitsplatz zu räumen
Ist kein leichter Schritt für mich
Und ich will es nicht versäumen
Dank zu sagen ausdrücklich
Allen, die mir wohlgesonnen
Und auch immer hilfsbereit
Ich habe so viel Freunde hier gewonnen
Danke für die so gute Zeit

Autor: Horst Winkler

Andreas Bolkart (Fortsetzung folgt)

Redaktion «Zeiger»: Claudia Neukom, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 03 50 sekretariat@kirchemaur.ch

Ökumene damals und heute

«Also es war schon eine Frage, ob unser Kind nun reformiert ist oder katholisch. Die Erfahrungen des Kindes sind nun vielleicht nicht mehr die eigenen. Mein Kind wird nun nie eine Firmung haben, dafür eine Konfirmation. Aber eigentlich finde ich, die Werte sind doch dieselben. In unserer Beziehung spielt es keine Rolle, dass meine Frau reformiert und ich katholisch bin. Das macht heute nicht mehr einen grossen Unterschied.»

Diese und ähnliche Aussagen höre ich oft, wenn ich zum Taufgespräch komme. Eine grosse Entwicklung, die wir als Gesellschaft zurückgelegt haben. Besonders wenn nur eine Generation früher noch unterschieden wurde, ob man beim katholischen oder reformierten Metzger im Dorf einkaufte. Die Urgrosseltern konnten sich damals nicht vorstellen, dass man einen Partner der anderen Konfession heiraten könnte. Und heute ist es die Regel, dass ich Paare unterschiedlicher Konfession treffe.

Die Aussage «das macht doch heute nicht mehr einen grossen Unterschied» beschäftigt mich. Haben wir die Aufspaltung der christlichen Kir-



Chilbi-Gottesdienst

Bild: zVg

chen bereits überwunden? Halten wir Gelehrten, Leitenden an Grundlagen fest, die die Menschen bereits lange überwunden haben? Sind es die Kirchen, die trennen, wo die Gemeinde doch schon vereint ist?

«Ökumene bedeutet, als christliche Kirche offen zu sein für eine

weltweite Zusammenarbeit aller Konfessionen. Man begegnet einander mit Achtung und Respekt, freut sich über Gelungenes, ringt um Wahrheit und Wahrhaftigkeit und lernt von der Andersartigkeit der Schwester und des Bruders. So wächst die christliche Einheit in

der gemeinsamen Nachfolge Jesu Christi.» so beschreibt es die EKS.

Unterschiede von christlichen Konfessionen kann ich als Pfarrerin nicht verneinen. Zu gross sind die Unterschiede in der Theologie, Kirchenlehre und Tradition, zu gross die Verletzungen, die Kirchen und Mitglieder voneinander erfahren und einander angetan haben, um diese einfach zu vergessen.

Deshalb sind Feiern wie der Chilbi-Gottesdienst, der seit mehreren Jahren von der FEG Maur, der Katholischen Kirche Egg und der Reformierten Kirche Maur gemeinsam gestaltet wird, eine grosse Chance und ein grosses Glück. Wir zeigen vor Ort, dass wir christlichen Kirchen zusammenarbeiten. Trotz Unterschieden und Verletzungen beten wir gemeinsam, singen wir gemeinsam und feiern wir gemeinsam Gottesdienst. Diese positiven Erlebnisse und die Begegnungen als Menschen schenken Hoffnung, dass Vergebung und Gemeinschaft möglich sind.

Pfarrerin Stefanie Neuenschwander

GOTTESDIENSTE

In den Gottesdiensten gilt Maskenpflicht!

Sonntag, 5. September

10 Uhr Burghof Maur
Ökumenischer Chilbi-Gottesdienst

Predigt: Stephan Pahls (FEG Maur)

Text: Psalm 62,5–8

Leitung: Christian Bachofen (FEG Maur), Cédric Demut (Kath. Kirche Egg),

Stefanie Neuenschwander (Ref. Kirche Maur)

Musik: Brass Band Maur

Kollekte: Caritas, Corona Hilfe Schweiz

Bei schlechter Witterung findet der Gottesdienst in der Kirche Maur statt.

Auskunft auch über Sicherheitsmassnahmen sind unter www.kirche-maur.ch ab Freitagmittag einzusehen.

VORANZEIGEN

Sonntag, 12. September

10 Uhr Kirche Maur
Konfirmationen Fällanden
Die Kirche ist am Morgen reserviert für die Konfirmationsfeier der Kirchgemeinde Fällanden

Sonntag, 12. September

10.30 Uhr
Singsaal Schulhaus Aesch
Spirit & Soul – der Forch-gottesdienst
Pfarrerin Karola Wildenauer und Team

KINDER UND JUGENDLICHE

Sonntag, 5. September

17 Uhr Kirche Maur
Jugendgottesdienst
Pfrn. Stefanie Neuenschwander

Mittwoch, 8. September

10–10.45 Uhr
KGH Kreuzbühl Maur
Eltern-Kind-Singen
Muriel Moura

TERMINKALENDER

Dienstag, 7. September
19.30 Uhr KGH Gerstacher Ebmatingen

Informationsabend Neuwahlen Kirchenpflege Legislatur 2022–26

Haben Sie Interesse, als Behördenmitglied mitzuwirken? Austausch- und Informationsabend zu Aufgaben und Voraussetzungen für ein Amt in der Kirchenpflege. Anmeldung erbeten unter Telefon 044 980 03 50

AMTSWOCHE

5. bis 11. September
Pfarrer René Perrot
Tel. 044 980 13 78

Info

Veranstaltungen

September

Samstag, 4. September
Offener Samstag Hauptsammelstelle Ebmatingen
9–12 Uhr
Hauptsammelstelle
Werkhof, Ebmatingen.

Chilbi Maur
12–24 Uhr

Chilbi Markt Maur in reduzierter Form, Programm auf chilbimaur.ch. Festareal Maur, Chilbi-OK.

Burg Maur

14–17 Uhr, auch am Chilbi-Sonntag offen.
Wechselausstellung «Godi Leiser: Grafiker, Zeichner, Künstler». Permanente Ausstellung über den Verleger und Kupferstecher David Herrliberger. Druckwerkstatt offen, die Gilde Gutenberg ist in ihrer von ihr eingerichteten Buchdruck-Werkstatt für Handsatz und Druck zu Demonstrationszwecken anwesend. Museen Maur.

Konzert an der Chilbi Maur

20–22 Uhr
«Four for the Blues» spielen von Jazz bis Bossa Nova bis Soul Music, Sängerin: Janet Dawkins. Kostenlos, Voranmeldung erwünscht unter kultur@maur.ch oder Telefon 043 366 13 40. Festzelt Chilbi Maur, KulturMuur.

Sonntag, 5. September
Ökumenischer Gottesdienst

Ab 10 Uhr
Ökumenischer Chilbi-Gottesdienst unter Mitwirkung der Brass Band Maur. Burghof Maur (bei schlechtem Wetter in der Kirche Maur), Evang.-ref. Kirchgemeinde Maur.

Chilbi Maur
10–20 Uhr

Chilbi Markt Maur in reduzierter Form, Programm auf chilbimaur.ch. Festareal Maur, Chilbi-OK.

Fenster in die Steinzeit

13.30–16.30 Uhr
Begleiten Sie die Ranger auf eine Zeitreise rund um die Landschaft am Greifensee. Kostenpflichtig, Tickets unter info@greifensee-stiftung.ch. Fällanden, Gebiet «Stocklen», Greifensee-Stiftung.

Die Pfahlbauer*in Maur

14–17 Uhr.
Ausserdem: Kurzführungen durch die ortsgeschichtliche Sammlung in der Mühle Maur möglich. Ortsmuseum Mühle, Museen Maur.

Dienstag, 7. September
Grüngutabfuhr

6.45–17 Uhr
In Norm-Containern oder in Bündeln, ab 6.45 Uhr bereitstellen. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Mittwoch, 8. September
Bibliothek Aesch-Forch

Bibliothek Aesch-Forch bleibt geschlossen. Infos auf bibliothek-maur.ch.

Kartonsammlung

6.45–17 Uhr
Der Karton muss ab 6.45 Uhr bereitstehen. Ganzes Gemeindegebiet. Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Mütter- und Väterberatung in Maur

9–11 Uhr
Entwicklung, Pflege, Ernährung und Erziehung kleiner Kinder. Wettsteinhaus Forch, kjz Uster.

Donnerstag, 9. September
Spielnachmittag für Erwachsene

14–17 Uhr
Allerlei Spiele nach Lust und Laune für Erwachsene. Ref. Kirchgemeindehaus, Ebmatingen. IG Spielnachmittag Binz.

Freitag, 10. September
Claudio Zuccolini – DARUM

18.30–23 Uhr
Witzige Unterhaltung mit

Geschichten direkt aus dem Leben. Mit Nachtessen (auf Voranmeldung). Veranstaltung beginnt 20 Uhr. Tickets über kultur@maur.ch oder Telefon 043 366 13 40. Studio Bost, Badanaltstrasse Maur, KulturMuur.

Samstag, 11. September
Papiersammlung

Ab 8 Uhr
Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind am Sammeltag umgehend an Tel. 043 366 13 16 zu richten. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Schatzchammer im Wettsteinhaus in Aesch

13.30–16 Uhr
Brockenhaus geöffnet! Wettsteinhaus Aesch-Forch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Soirée Française

18–22 Uhr
Abend in französischem Ambiente mit Moules & Frites, Champagner und Konzert. Tickets über info@gz-forch.ch. Wettsteinhaus, GZ Forch.

Sonntag, 12. September
Spirit & Soul

Ab 10.30 Uhr
Der Forchgottesdienst mit Live-Musik und Kinderprogramm. Singsaal Schulhaus Aesch. Kirche Maur.

Die Pfahlbauer*in Maur

14–17 Uhr.
Ausserdem: Kurzführungen durch die ortsgeschichtliche Sammlung in der Mühle Maur möglich. Ortsmuseum Mühle, Museen Maur.

Dienstag, 14. September
Grüngutabfuhr

6.45–17 Uhr
In Norm-Containern oder in Bündeln, ab 6.45 Uhr bereitstellen. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Verantwortlich: Dörte Welti

«Persönlich»



Martina Hämmerli Baer (39) ist in der Gemeinde aufgewachsen und wohnt heute in Aesch. Sie ist verheiratet und hat zwei kleine Söhne (4½ und 3). Ihr erstgeborener Sohn Felix wurde kurz nach seiner Geburt von der Gemeinde feierlich zum 10000. Einwohner von Maur erkoren (wir berichteten):

Felix ist bereits viereinhalb Jahre alt!?

Ja, er ist frisch in den Chindsgi gekommen. Er ist glücklich, dass er nun in den Kindergarten darf. Er kommt jeweils völlig zufrieden nach Hause und erzählt mir: «Weisst du Mama, es ist einfach ein Paradies, dort hat es alle Spielsachen!» Es freut mich, dass er so gut gestartet ist.

Bitte erzählen Sie uns etwas über Ihren Werdegang.

Nach der Matura habe ich Betriebsökonomie studiert und arbeitete viele Jahre in der Bankenwelt. Nach der Geburt des zweiten Kindes habe ich mich bewusst entschieden, eine Familienpause einzulegen. Ich geniesse diese Zeit mit meinen Kindern sehr.

Sie sind in der Gemeinde sehr aktiv ...

Früher, bis 2014, war ich während fast zehn Jahren Präsidentin des Turnvereins. Mit dem Turnverein bin ich immer noch stark verbunden – im Moment leite ich das Kinderturnen J + S in Aesch für die

1. und 2. Kindergartenstufe. Neu engagiere ich mich seit dem 1. Juli auch als Präsidentin im Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch und bringe mich im Gremium der IG GZ ein. Ich schätze die vielseitigen Begegnungen und setze mich deshalb gerne für ein aktives Dorfleben ein. Natürlich auch mal im kleinen Rahmen: Zuhause dekoriere ich zum Beispiel alljährlich ein Adventsfenster. Mittlerweile hat sich der dazugehörige Apéro zu einem gemütlichen Anlass in unserem Quartier gemauert.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Die grösste Zeit verbringe ich mit meiner Familie, wir gehen biken, wandern und sind in der Natur unterwegs. Ich treffe mich auch gern mit Freundinnen – tagsüber mit Kindern und abends ohne. Und ich habe sehr gerne Gäste – es bereitet mir grosse Freude, für diese zu kochen. Zudem backe ich seit der Pandemie mein eigenes Brot. Meine Jungs lieben es, wenn wir gemeinsam Weggli backen.

Was bedeutet Ihnen die Musik?

Sehr viel! Ich habe das musische Gymnasium absolviert mit Gesang, Querflöte und Klavier. Leider kommt das Musizieren aktuell zu kurz, jedoch geniesse ich es, mit meinen Kindern zu singen.

Haben Sie eine Lieblingsveranstaltung in der Gemeinde?

Jede Veranstaltung hat ihren Reiz – wenn ich kann, nehme ich gerne an Anlässen teil. Nun freue ich mich auf die Chilbi und die Moschtete im Wettsteinhaus in Aesch am 25. September.

Interview: Stephanie Kamm